Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 1-2

Artikel: Ein Jahr Zivilschutz im Internet
Autor: Jäggi, Roman
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369100

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

www.zivilschutz.admin.ch

Ein Jahr Zivilschutz im Internet

Am 19. Dezember 1998 feierte der Internet-Auftritt (Website) des Zivilschutzes seinen ersten Geburtstag. Der Start im World Wide Web scheint gelungen – für alle Beteiligten. Mittlerweile ist dieses Medium daran, seinen Kinderschuhen zu entwachsen. Der Zeitschrift ZIVILSCHUTZ liegen statistische Auswertungen der Zivilschutz-Website vor. Alles über das erste Jahr im Internet und die Zukunft der Zivilschutz-Website erfahren Sie hier.

ROMAN JÄGGI

Über die Adresse www.zivilschutz.admin.ch können 24 Stunden am Tag viele Informationen über den Zivil-, Bevölkerungs- und Kulturgüterschutz abgefragt werden – und dies grösstenteils in vier Sprachen. Der Erfolg der Zivilschutz-Website war von Anfang an recht gross, und die Besucherzahlen steigen kontinuierlich. Ein Statistikprogramm misst die Zugriffe auf den Internet-Auftritt des Zivilschutzes. Bis zum Redaktionsschluss war der Zeitraum vom 6. April bis 30. November 1998 messbar. Für die Statistik relevant sind nur Zugriffe von ausserhalb der Bundesverwaltung.

Zivilschutz-Homepage.

530 Seiten pro Tag

In der Aufzeichnungsperiode wurden insgesamt 101 249 Seiten vom Internet-Auftritt des Zivilschutzes abgerufen. Das entspricht, über die gesamte Periode gesehen, einem Durchschnitt von 424 Seiten pro Tag. Am Schluss der von uns ausgewerteten Periode, also Ende November 1998, betrug der Durchschnitt der täglich abgerufenen Seiten jedoch bereits 530.

Monat für Monat mehr «Besuchende»

Die Balken von Grafik 1 zeigen eindrücklich, wie Monat für Monat mehr Seiten von der Zivilschutz-Website konsultiert werden. Eine Ausnahme bildete der Juli (Sommerferien).

Welches ist «der beste Wochentag»?

Am Mittwoch wird der Internet-Auftritt des Zivilschutzes am häufigsten besucht, gefolgt vom Dienstag und Freitag. Grafik 2 beweist, dass dieser Internet-Auftritt eher an den Werktagen von Interesse ist.

Während der Arbeitszeit

Wer die «besten Wochentage» mit den «besten Tageszeiten» vergleicht, der stellt fest, dass die Zivilschutz-Website schwergewichtig zwischen 8 und 17 Uhr, also während der Arbeitszeit, besucht wird (Grafik 3).

70 Prozent aus der Schweiz

Rund 70 Prozent der Besucherinnen und Besucher dieses Internet-Auftrittes stammen aus der Schweiz. Offensichtlich von grossem Interesse sind die Zivilschutz-Informationsseiten im Internet auch für US-amerikanische «Surferinnen und Surfer».

7,50% USA
4,73% Deutschland
1,86% Frankreich
1,13% Italien
0,91% Österreich
0,59% Singapur
0,39% Belgien
0,28% Kanada
0,23% Israel
0,17% Grossbritannien
0,16% Portugal
0,13% Malaysia
0,12% Japan
usw.

Eher selten sind Gäste aus den folgenden Ländern:

0,01 % Malta
0,01 % Russische Föderation
0,01 % Litauen
0,005% Indien
0,005% Vereinigte Arabische Emirate
0,005% Georgien
0,002% Argentinien
0,001% Pakistan
0,001% Bahrain
0,001% Dominikanische Republik

Sprachverteilung wie gewohnt

Welche der vier angebotenen Sprachen wählen die Besuchenden aus? Für Schwei-

zer Verhältnisse überraschen die folgenden Zahlen nicht: 65 Prozent der Besuchenden sind deutscher Sprache. 21 Prozent wählen bei der Sprachauswahl die französische, 8 Prozent die englische und 6 Prozent die italienische Sprache.

News und Schadenereignisse sind «top»

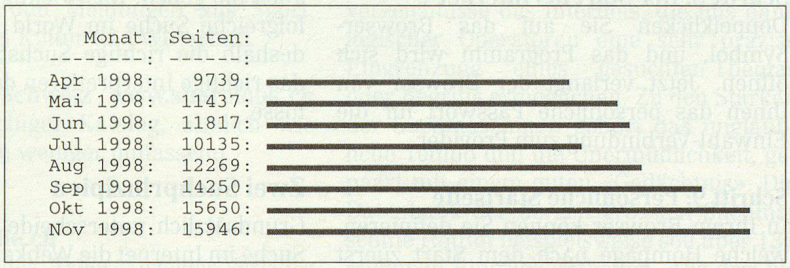
Die mit Abstand beliebtesten Inhalte sind die Rubrik «News» (speziell die Zeitschrift ZIVILSCHUTZ, die Ausstellungs- und Veranstaltungskalender und Medienmitteilungen) und die Seite mit den «Schadenereignissen in der Schweiz». «News» wird von 35 Prozent aller Besucherinnen und Besuchern der Website abgefragt, «Schadenereignisse in der Schweiz» immerhin von 9 Prozent. Ebenfalls häufig konsultiert wird das Link-Verzeichnis «Links» und der «Zivilschutz-Shop». Im Zivilschutz-Shop können Internet-Benutzende Prospekte, Faltblätter, Videos, Poster und Zivilschutz-Werbeartikel mittels Online-Bestellformularen bestellen. Diese Dienstleistung wird immer häufiger genutzt. Jede zehnte Bestellung wird heute schon «online» aufgegeben. Die generellen Seiten über Organisation, Aufgaben und Tätigkeiten des Zivilschutzes, unter der Rubrik «Zivilschutz Schweiz», werden von 9 Prozent der Besucherinnen und Besucher angeschaut. Die Informationsseiten der Kantone schneiden unterschiedlich gut ab. Hier fällt auf, dass vor allem die Informationsseiten der Kantone BE, LU, SG, AG, GE, SO, ZH, UR und NW am meisten Besucher aufweisen.

Was bringt die Zukunft?

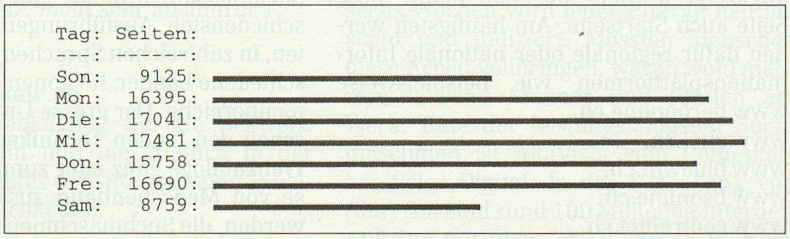
Der Auftritt des Zivilschutzes im Internet wird weiter ausgebaut. Vermehrt werden 1999 praktische Anwendungen für Benutzer hinzukommen. So wird beispielsweise ein Verzeichnis mit Fotos zu Zivilschutzthemen wie Kulturgüterschutz, Betreuungsdienst, Rettungsdienst, Alarmierung, Schadenereignisse usw. zugänglich gemacht. Diese Bilder aus dem Fotoarchiv des Bundesamtes für Zivilschutz können von Schutzdienstleistenden, aber auch von allen anderen Interessierten, beispielsweise für die Herstellung von Folien, Referaten, Berichten oder eigenen Internet-Auftritten, kostenlos heruntergeladen werden. Natürlich stehen auch Zivilschutz-Logos in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Ebenfalls in Vorbereitung ist ein Link auf eine neue Datenbank der Bibliothek und Dokumentationen des Bundesamtes für Zivilschutz. Hier können bald einmal Dokumente, Bücher, Hefte, CD-ROM, Medienartikel usw. zu allen Themen rund um den Zivil-, Kulturgüter- oder Katastrophenschutz direkt über Internet bestellt werden.

Derzeit werden in zahlreichen Zivilschutzorganisationen (ZSO) der Schweiz eigene kleine ZSO-Websites erstellt. Die Internet-Auftritte der Zivilschutzorganisationen werden im Verlauf des Jahres 1999 innerhalb der «grossen» Zivilschutz-Website zu einem ZSO-Link-Verzeichnis zusammengestellt.

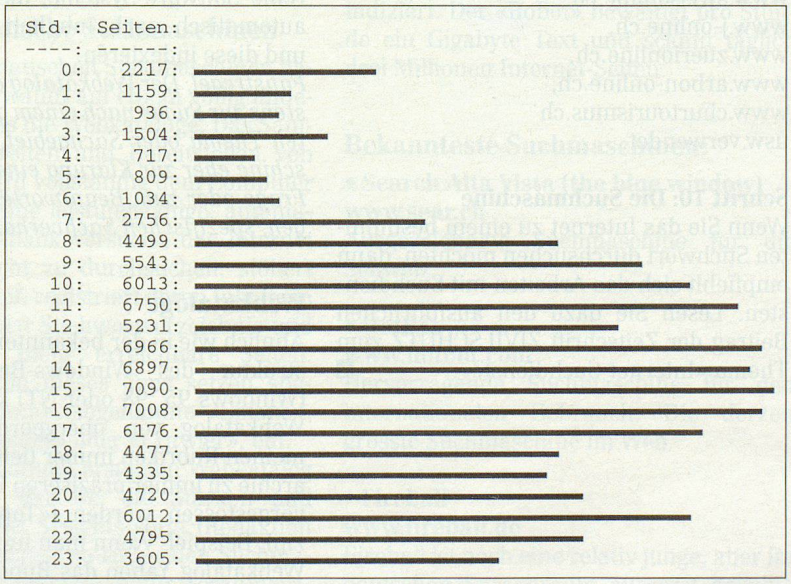
Das Bundesamt für Zivilschutz will auch 1999 den bisher vergleichsweise guten Aktualisierungs-Rhythmus beibehalten. Die Weiterentwicklung und ständige Aktualisierung der Zivilschutz-Website geniesst nach wie vor eine hohe Priorität im Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des Zivilschutzes.



Grafik 1.



Grafik 2.



Grafik 3.

Der Start ins Internet

Darauf müssen Sie achten!

Jae. Das Internet erfreut sich auch in der Schweiz sprunghaft steigender Beliebtheit. Rund 410 000 Personen surfen gemäss neuesten Zahlen mindestens einmal täglich – das sind 64 Prozent mehr als letztes Jahr. Jetzt erobert Internet den Zivilschutz. Nur schon die Zunahme des E-Mail-Verkehrs mit dem Bundesamt macht dies deutlich. Wer noch keinen Internet-Anschluss hat, findet hier zehn Schritte für einen erfolgreichen Start im Internet.

Schritt 1: Der Computer

Grundsätzlich kann mit jedem Computer – egal ob alt oder neu – gesurft werden. Um sich alle Möglichkeiten offenzuhalten, sollte das Gerät jedoch idealerweise nicht älter